

Mahl halten

Texte zum Wochenmotto
17. - 23. Mai 2012



Mahl halten



„Aller Augen sind auf dich gerichtet und du gibst ihnen ihre Nahrung zu rechten Zeit. Du öffnest deine Hand und sättigst alle Lebenden nach ihrem Verlangen.“

Psalm 145

„Und wenn du gegessen hast und satt geworden bist, so lobe den Ewigen, deinen G´tt für das gute Land, das er dir gegeben hat.“

5. Buch Mose 8, 10

Kommentar

Wann haben wir G´tt zum letzten Mal für unsere Nahrung gedankt?

Gehen wir verantwortungsvoll mit Essen und Trinken um - während in anderen Ländern Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser oder geregelten Mahlzeiten haben?



„Die Gläubigen lebten wie in einer großen Familie. Was sie besaßen, gehörte ihnen gemeinsam. [...] Täglich kamen sie im Tempel zusammen und feierten in den Häusern das Abendmahl. In großer Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zu gemeinsamen Mahlzeiten.

Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk geachtet und anerkannt. Die Gemeinde wuchs mit jedem Tag, weil Gott viele Menschen rettete. “

Apostelgeschichte 2, 44-47
nach der Übersetzung „Hoffnung für alle“
der Bibel- und Missionsgesellschaft Biblica

Kommentar

Die Apostelgeschichte beschreibt die Gemeinschaft der ersten Christen idealtypisch: Solidarität und Nächstenliebe prägen ihr Leben. Der Mittelpunkt ihrer Gemeinschaft ist die tägliche Zusammenkunft im Tempel. Im Brechen des Brotes begegnen sie sich im Namen Jesu Christi, feiern Gottesdienst und werden zu einer Gemeinschaft vor Gott. Im anschließenden gemeinsamen Mahl teilen sie untereinander, was zum Leben notwendig ist. Die gelebte Nächstenliebe und das Streben nach sozialer Gerechtigkeit üben auf die heidnische Umwelt und auf die Benachteiligten der antiken Gesellschaft eine unvergleichliche Attraktivität und Faszination aus.

Mahl halten



„**Und speiset** von dem, was Allah euch bescherte als erlaubt und gut, und fürchtet Allah, an den ihr glaubt.“

Koran 5, 88

IMPRESSUM

Herausgeber:

GottesGarten der Religionen auf der Landesgartenschau 2012 in Bamberg
(Israelitische Kultusgemeinde, Türkisch-Islamischer Kulturverein,
Evangelisch-Lutherisches Dekanat und Erzdiözese Bamberg)

Redaktion:

Prof. Dr. Ortwin Beisbart, Susanne Grimmer, Dr. Markus Kohmann,
Dr. Ulrich J. Ortner, Dr. Abdel Halim Ragab, ArieH Rudolph, Otfried Sperl,
Renate Tallon, Helen Wallisch-Prinz

Grafik und Fotografie:

bureau visuel (Bernhard Kümmelmann), Bamberg

Druck:

Druckerei Fruhauf, Bamberg

Bezugsadresse:

Referat Projektarbeit im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg, Jakobsplatz 5,
96049 Bamberg, 0951 - 502 552, projekte@erzbistum-bamberg.de
www.gottesgarten-bamberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von

OBERFRANKEN
STIFTUNG